|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| L:\amag\Folienarchiv\Logos\AMA Logos gültig\AMA_4c_Pfad_klein.png |  | **Selbstbeurteilung (Eigenkontrolle)  der landwirtschaftlichen Betriebe von Sojabohnen zur Einhaltung der FEFAC-Kriterien  gemäß Punkt 5 des AACSplus Leitfadens für registrierte Bewirtschafter** |

|  |
| --- |
|  |
| Zertifizierungsstelle der Agrarmarkt Austria, Dresdner Straße 70, A-1200 Wien, E-Mail: [nachhaltigkeit@ama.gv.at](mailto:nachhaltigkeit@ama.gv.at) |
|  |

K-Ö

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **AMA - Betriebs-/ Klientennummer:** |  |  |  | **Erntejahr:** |  |  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Name:** |  |  |
| **Anschrift, PLZ, Ort:** |  |  |

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Punkt | Kriterium | Ja | Nein | nicht  zutreffend | Korrekturmaßnahmen |
| 1. Rechtsvorschriften | Der landw. Betrieb ist sich seinen Pflichten gemäß den anwendbaren Gesetzen bewusst und erfüllt diese. |  |  |  |  |
| 1. Verantwortungsvolle Arbeitsbedingungen *(nur bei Beschäftigung von Arbeitskräften auszufüllen)* | Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Diskriminierung und Belästigung werden nicht betrieben oder unterstützt. |  |  |  |  |
| Allen Arbeitskräften wird ein sicherer und gesunder Arbeitsplatz zur Verfügung gestellt. |  |  |  |  |
| Es besteht Freiheit für alle Arbeitskräfte, sich zusammen zu schließen und ihre Interessen in Tarifverhandlungen gemeinsam zu vertreten. |  |  |  |  |
| Alle direkt oder indirekt in dem landw. Betrieb beschäftigten Arbeitskräfte erhalten einen Lohn, der mindestens den Bestimmungen der nationalen Gesetzgebung und den Branchevereinbarungen entspricht. |  |  |  |  |
| 1. Umweltverantwortung | Die Ausweitung des Sojaanbaus ist verantwortungsvoll. Dies umfasst:   * Keine Sojaproduktion auf Flächen, die nach dem 01.01.2008 illegal entwaldet wurden. * Kein Anbau auf Naturschutzflächen. * Empfindliche Bereiche des Ökosystems werden erhalten. * Schutz von bedrohten Wildtierarten auf dem betroffenen Feld. |  |  |  |  |
| Produktionsabfälle werden verantwortungsvoll entsorgt. |  |  |  |  |
| Die Verwendung fossiler Brennstoffe wird überwacht und deren Einsatz weitestgehend reduziert. |  |  |  |  |
| 1. Gute landwirtschaftliche Praxis | Die Qualität und die Versorgung mit Oberflächen- und Grundwasser werden erhalten oder verbessert. |  |  |  |  |
| Die Bodenqualität wird erhalten bzw. verbessert und es werden Maßnahmen zur Vermeidung von Erosion getroffen. |  |  |  |  |
| Die in den Stockholmer (POP) und Rotterdamer (PIC) aufgelisteten Agrochemikalien (wie z.B. DDT, Aldrin, Chlordan, Dieldrin etc.) werden nicht verwendet und die Anwendung von Agrochemikalien erfolgt in Übereinstimmung mit der guten fachlichen Praxis. |  |  |  |  |
| Die negativen Auswirkungen von Pflanzenschutzmitteln auf die Umwelt und Gesundheit werden durch die Umsetzung von systematischen, anerkannten Techniken der integrierten Anbaumethoden reduziert. |  |  |  |  |
| 1. Einhaltung der gesetzlichen Landnutzung und Bodenrechten | Die gesetzlichen Landnutzungsrechte sind klar festgelegt und nachweisbar. |  |  |  |  |
| In Gebieten mit traditionellen landnutzenden Personen werden Konflikte um die Landnutzung vermieden oder gelöst. |  |  |  |  |
| 1. Schutz der Beziehungen zur Gemeinschaft | Es wird ein Verfahren zur Klärung von Beschwerden eingeführt, das den lokalen Gemeinschaften und traditionellen landnutzenden Personen zur Verfügung steht. |  |  |  |  |
| Es stehen Wege für die Kommunikation und den Dialog mit der lokalen Gemeinschaft zu Themen bezüglich der Tätigkeiten rund um den Sojaanbau und dessen Auswirkungen zur Verfügung. |  |  |  |  |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Datenschutzerklärung: Informationen zur Verarbeitung Ihrer Daten finden Sie  unter folgender Adresse: <https://www.ama.at/datenschutzerklaerung> | | | | |
|  |  |  |  |  |
|  | Ort, Datum |  | **Unterschrift BewirtschafterIn** |  |